



Räder und Rollen Radlagerungen/Shorehärte

Welches Radlager ist für meine Anwendung geeignet?



Gleitlager

Einfachste Lagerart für langsam laufende Fahrzeuge. Robust und anspruchslos, jedoch schwergängig bei hoher Belastung. Für Nassbetrieb liefern wir Lagerbuchsen aus nichtrostendem Chromnickelstahl. Bei Rädern, Felgen oder Radkörpern aus Polyamid bzw. Guss finden keine zusätzlichen Lagerbuchsen Verwendung, da diese Werkstoffe gute Gleiteigenschaften besitzen.



Rollenkorblager

Robuster Lagertyp für langsam laufende Fahrzeuge, leichtgängiger als Gleitlager. Die Standardlösung für viele Transporträder. Verschiedene Radtypen können für Nassbetrieb mit rostfreien Rollenlagern geliefert werden. Rollenlager werden bei der Montage der meisten Radserien mit einem Langzeitfett gefettet und müssen deshalb normalerweise nicht nachgeschmiert werden.



Kugellagerung

Die Lagerung mit dem geringsten Rollwiderstand und der höchsten Tragkraft. Auch bei hohen Geschwindigkeiten sehr bewährt. Für Nassbetrieb auch rostfrei erhältlich. Bei hohen Temperaturen Schmierung mit hochhitzebeständigem Fett verlangen. Gebräuchlich ist die doppelte Kugellagerung (Bild). Bei leichten Radtypen genügt oftmals eine zentral in der Radmitte angeordnete einfache Kugellagerung.

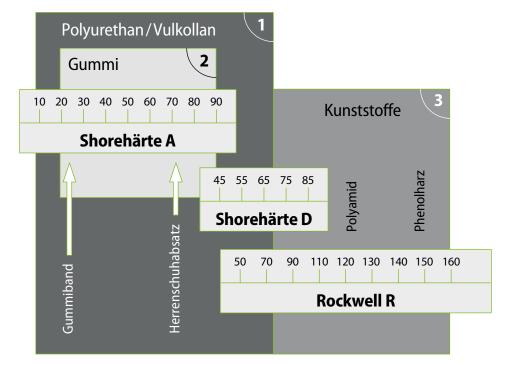
>

Wie verstehe ich Shorehärte?

Die Shorehärte gibt Auskunft über die Härte des Radmaterials.

Es gibt zwei Skalen: Shorehärte **A** und Shorehärte **D**. Die untenstehende Grafik soll Ihnen das Verständnis erleichtern.

Hier wird das Verhältnis zwischen den beiden Shorehärtetypen aufgezeichnet. Ausserdem wird die Rockwell-Skala aufgeführt, um die Härte von Polyamid zu zeigen.



Legende

Messbereiche

Der Messbereich der Shorehärte A hört dort auf, wo der Messbereich der Shorehärte D beginnt.

Produktebereiche

- 1 = Polyurethan
- 2 = Gummi
- 3 = Kunststoffe

Gummi ist z.B. nur im Shorehärtebereich A von ca. 20 bis 90 Shore A erhältlich.